

Herwig Duschek, 17. 3. 2013

www.gralsmacht.com

1135. Artikel zu den Zeitereignissen

Der letzte Papst: ein Jesuit – das „Ende der Welt“ (4)

(Ich schließe an Artikel 1134 an.)

Ich komme auf Jorge Mario Bergoglios (Papst *Franziskus*) Verhalten zur Zeit der Militär-diktatur in Argentinien (1976-1983) zurück¹.

Michel Chossudovsky schreibt²: ... *Ironischerweise begann am 5. März 2013 in Buenos Aires ein großer Prozess* (s.u.) – gut eine Woche vor der Investitur Kardinal Bergoglios als Papst. *Der laufende Prozess in Buenos Aires beinhaltet „die Gesamtheit der Verbrechen, die im Rahmen der <Operation Condor> durchgeführt wurden. Dies war eine koordinierte Operation in verschiedenen (CIA-)US-gestützte* (s.u.) *lateinamerikanische Diktaturen in den 1970er und 1980er Jahren, um Zehntausende von Regimegegnern mittels Sonderregelungen zu jagen, zu foltern und zu ermorden.“* ...

Prozess in Argentinien zu Verbrechen der Militärdiktatur

5. März 2013 - 13:58



Zehntausende Regimekritiker sind in den 1970er- und 1980er-Jahren in Südamerika verschleppt oder getötet worden. Länderübergreifend waren die Militärregimes damals auf Menschenjagd. Im Mammutprozess um den "Plan Condor" müssen sich die noch lebenden Ex-Diktatoren nun verantworten.

(<http://meta.tagesschau.de/id/70712/prozess-in-argentinien-zu-verbrechen-der-militaerdiktatur>)



Verdeckte Operationen der C.I.A.

(<http://www.youtube.com/watch?v=QUjjnKqSBk>)

¹ Siehe Artikel 1132 (S. 2-4)

² <http://www.globalresearch.ca/washingtons-pope-who-is-francis-i-cardinal-jorge-mario-bergoglio-and-argentinias-dirty-war/5326675> (Hinweis bekam ich. Übersetzung von mir – mit etwas veränderter Reihenfolge.)

Die Militärjunta von General Jorge Videla (s.u.) war verantwortlich für unzählige Morde, darunter Priester und Nonnen. Sie kam am 24. März 1976 durch einen von der CIA unterstützten Staatsstreich an die Macht und stürzte die Regierung von Isabel Peron.

„Videla wurde im Jahr 1985 ... wegen Menschenrechtsverletzungen, einschließlich <Verschwindenlassen>, Folter, Morde und Entführungen, zu lebenslanger Haft im Militärgefängnis von Magdalena verurteilt.“



(General Jorge Videla [*1925 in Argentinien])

Einer der wichtigsten Programme der Militärjunta (auf Anweisung des Wall Street) waren diejenigen des Ministers für Wirtschaft, Jose Alfredo Martinez de Hoz, ... ein enger Freund von David Rockefeller. (Siehe Bild unten: Von links nach rechts: Jose Alfredo Martinez de Hoz³, David Rockefeller⁴ und General Jorge Videla)



Die neoliberale makroökonomische Politik unter Martinez de Hoz war eine Kopie des Programms, welches im Oktober 1973 in Chile unter Beratung der "Chicago Boys"⁵ von der

³ Jose Alfredo Martinez de Hoz (Argentinien, 1925 - 16. März 2013). Er starb merkwürdigerweise 3 Tage nach der „Wahl“ Bergoglios zum Papst.

⁴ David Rockefeller (* 1915 in New York)

⁵ Die „Chicago Boys“ sind eine Gruppe chilenischer Wirtschaftswissenschaftler, die von 1956 bis 1970 größtenteils an der University of Chicago studiert haben. http://de.wikipedia.org/wiki/Chicago_Boys

Pinochet-Diktatur verhängt wurde. Pinochet kam am 11. September 1973 durch einen Staatsstreich an die Macht und ließ den Präsidenten Salvador Allende⁶ ermorden.

Löhne wurden sofort per Dekret eingefroren. Die reale Kaufkraft brach in den 3 Monaten nach dem Militärputsch am 24. März 1976 um mehr als 30 Prozent ein. (Autors⁷ Schätzungen, Cordoba, Argentinien, Juli 1976) Die argentinische Bevölkerung verarmt.

Unter der Führung des Minister für Wirtschaft Jose Alfredo Martinez de Hoz, wurde die Zentralbank-Geldpolitik weitgehend von der Wall Street und des IWF⁸ bestimmt. Der Devisenmarkt wurde manipuliert. Der Peso wurde bewusst überbewertet, was zu einer unüberwindbaren Auslandsverschuldung führte. Die gesamte Volkswirtschaft wurde in den Bankrott getrieben.

Die Wall Street war fest hinter der Militärjunta, die den „Schmutzigen Krieg“⁹ in ihrem Namen führte. Im Gegenzug spielte die obere Hierarchie der katholische Kirche eine zentrale Rolle bei der Aufrechterhaltung der Legitimität der Militärjunta.

Der Jesuitenorden vertrat die einflussreichste konservative Fraktion innerhalb der katholischen Kirche und stand – zusammen mit Argentinien's wirtschaftlichen Eliten – fest hinter der Militärjunta, gegen die sogenannte "Linke" der Peronisten¹⁰.



(Einvernehmlich: Jorge Mario Bergoglio und General Jorge Videla)



(Myriam Bregman)

In 2005 reichte Menschenrechtsanwältin Myriam Bregman (s.o.) eine strafrechtliche Klage gegen Kardinal Jorge Bergoglio ein und beschuldigte ihn der Verschwörung mit der Militärjunta bei der Entführung von zwei Jesuiten im Jahre 1976¹¹.

Bergoglio, der in dieser Zeit „Provincial“ der Gesellschaft Jesu (Jesuiten) war, kündigte zwei „linken“ Jesuiten ihre pastorale Arbeit auf, was Spaltungen innerhalb der Gesellschaft Jesu in Bezug auf die Rolle der katholischen Kirche und ihrer Beziehungen zur Militärjunta zur Folge hatte.

⁶ Siehe Artikel 418 (S. 2)

⁷ Michel Chossudovsky.

⁸ Internationaler Währungsfond

⁹ Siehe Artikel 1132 (S. 3)

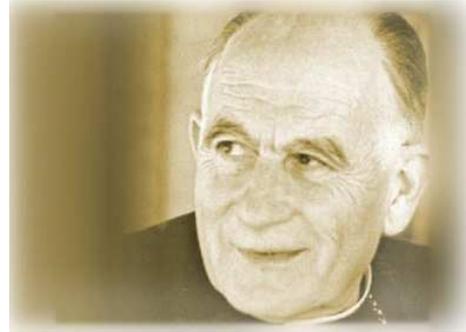
¹⁰ Nach Juan Peron (1895-1974), Staatspräsident Argentinien's. <http://de.wikipedia.org/wiki/Peronismus>

¹¹ Vgl. Artikel 1132 (S. 2/3)

Eine Verurteilung der Militärdiktatur (einschließlich ihrer Menschenrechtsverletzungen) war ein Tabu in der katholischen Kirche. Während die oberen Ränge der Kirche die Militärjunta unterstützte, stand die Basis der Kirche fest gegen den Terror der Militärjunta ...



(Jorge Mario Bergoglio und General Jorge Videla)



(Kardinal Raul Silva Henriquez [1907-1999])

Die Anschuldigungen gegen Bergoglio bezüglich der beiden entführten Jesuiten sind nur die Spitze des Eisbergs. Bergoglio war eine wichtige Figur in der katholischen Kirche – er war sicherlich nicht allein bei der Unterstützung der Militärjunta.

Anwältin Myriam Bregman: "Bergoglios eigene Aussagen bewiesen, daß Kirchenbeamte von Anfang an davon wussten, daß die Junta ihre Bürger foltert und tötet. Und doch unterstützte die Kirche öffentlich die Diktatoren. Die Diktatur hätte sich nicht ohne diese wichtige Unterstützung halten können." ...

Es ist erwähnenswert, dass im Zuge des Militärputsches in Chile am 11. September 1973 (s.o.), der Kardinal von Santiago de Chile, Raul Silva Henriquez offen die Militärjunta von General Augusto Pinochet verurteilte. In deutlichem Gegensatz zu Argentinien führte diese Haltung der katholischen Hierarchie in Chile maßgeblich zur Eindämmung der Flut von politischen Morden und Menschenrechtsverletzungen, die gegen Anhänger von Salvador Allende und Gegner des Militärregimes gerichtet waren.

Hätte Jorge Mario Bergoglio eine ähnliche Haltung wie Kardinal Raul Silva Henriquez eingenommen, hätten Tausende von Menschenleben gerettet werden können ...

(Michel Chossudovsky schreibt am Ende des Artikels:) Von Anfang des Militärregimes im Jahr 1976 war ich Gastprofessor an der Sozialpolitik Institut der Universidad Nacional de Cordoba, Argentinien. Mein Forschungsschwerpunkt in dieser Zeit war, die sozialen Auswirkungen der tödlichen makroökonomischen Reformen durch die Militärjunta (s.o.) zu untersuchen.

Ich unterrichtete an der Universität von Cordoba während der ersten Welle von Anschlägen, die auch Mitglieder der progressiven Basis des katholischen Klerus betrafen. Die nördliche Industriestadt Cordoba war das Zentrum der Widerstandsbewegung.

Ich war Zeuge, wie die katholische Hierarchie aktiv und regelmäßig die Militärjunta unterstützte, eine Atmosphäre der Einschüchterung und Angst im ganzen Land zu schaffen. Die allgemeine Stimmung damals war, dass die Argentinier von den oberen Rängen der katholischen Kirche verraten worden war.

Drei Jahre zuvor (– am 11. September 1973 erfolgte Chiles Militärputsch, was zum Sturz der Regierung von Salvador Allende führte –) war ich Gastprofessor am Institut für Volkswirtschaftslehre an der Katholischen Universität von Chile, Santiago de Chile. In der unmittelbaren Folge des Putsches in Chile wurde ich Zeuge, wie der Kardinal von Santiago, Raul Silva Henriquez im Namen der katholischen Kirche auf Konfrontationskurs zur Militärdiktatur ging.

(Fortsetzung folgt.)